Große Mehrheit stimmt dem Doppelhaushalt zu – CDU nicht

Stadtrat verabschiedet Zahlenwerk für 2015/2016 / „Es darf nichts dazwischen kommen“

ACHIM • Der Achimer Doppelhaushalt 2015/2016 mit einem Volumen von jeweils rund 50 Millionen Euro in Einnahmen und Ausgaben ist am Donnerstagabend von einer breiten Mehrheit im Stadtrat verabschiedet worden. Die Fraktionen von SPD, Grünen, WGA/FDP, Tina Böse (Die Unabhängigen) sowie Bürgermeister Rainer Ditzfeld (parteilos) und dessen Onkel Johann Ditzfeld (CDU) stimmten dem Zahlenwerk zu. Die übrigen elf Christdemokraten votierten allerdings dagegen.

Der Doppelhaushalt sei von seinem Vorgänger Uwe Kellner und der Verwaltung „in akribischer Arbeit“ aufgestellt worden, sagte der seit dem 1. November amtierende Bürgermeister Ditzfeld. Aber auch die Fraktionen hätten ihren Anteil daran. „So gut wie dies-

mal hat das mit dem Haushalt in meiner 17-jährigen Tätigkeit als Ratsmitglied noch nie geklappt“, merkte das neue Stadtoberhaupt an und: „Er ist ausgeglichen, aber eng gestrickt.“

„Der Doppelhaushalt sieht bisher keine Erhöhungen von Steuern und Gebühren vor“, stellte SPD-Fraktionschef Herfried Meyer fest. Es sei angedacht gewesen, die Grundsteuer anzuheben. Aber das werde dank der sprudelnden Gewerbesteuerquellen und der Schlüsselzuweisungen von Land und Landkreis wohl nicht nötig sein. „Da darf dann jedoch nichts dazwischen kommen“, schränkte er ein. „Etwa konjunkturelle Einbrüche oder überraschende Bausanierungen.“

Der Sozialdemokrat hielt angesichts der wachsenden Ausgaben für den Kita-Sek-

tor den von allen Ratsmitgliedern außer Erwin Dirk (CDU) mitgetragenen „Beschlusspunkt zwei“ für „ganz wichtig“. Danach wird die AG Haushalt beauftragt, die für das erste Quartal 2015 angekündigte aktualisierte Kindertagesstättenbedarfsplanung auf kurz- und mittelfristige Auswirkungen auf den Haushalt zu überprüfen und dem Rat eine Handlungsempfehlung vorzulegen.

Für die CDU-Fraktion stellten die 1,3 Millionen Euro für die Sanierung des Bahnhofsviertels eine „unnötige Geldausgabe“ dar, begründete deren Vorsitzender Karl-Heinz Lichter das Nein der Christdemokraten zum Doppelhaushalt. Auch werde die zwischen dem Rat und der Verwaltung im Juli abgeschlossene Zielvereinbarung nicht

durchweg eingehalten; zum Teil gebe es höhere Ausgaben als vorgesehen. „Das ist aber nicht dem neuen Bürgermeister anzulasten“, betonte Lichter mit Blick auf den früheren Parteifreund, der im Streit gegangen war.

„Der Haushalt wird Achim auf dem Weg zur familienfreundlichen Stadt voranbringen“, sagte Axel Eggers (Grüne) und verwies auf die zahlreichen Kita-Projekte. In den folgenden Jahren müsse angesichts der von acht (2013) auf 14 Millionen Euro im kommenden Jahr wachsenden Schulden mit investiven Ausgaben allerdings vorsichtiger umgegangen werden.

Die Aufwendungen für den Kita-Bereich seien notwendig, die für das Bahnhofsviertel eher nicht, kommentierte Wolfgang Heckel (WGA). ■ mm